



Die Larven eines Nagekäfers, der auch als Bücherwurm bekannt ist, haben sich durch diesen alten Holzdeckelband aus dem 17. Jahrhundert gefressen.

## Notfallhelfer für Papier

Ausstellung in der Diözesanbibliothek wird am Freitag eröffnet

**MÜNSTER.** Auch Papier braucht Notfallvorsorge und Notfallhelfer. Das zeigt die Ausstellung „Papier ist nicht geduldig. Die Erhaltung von Schriftgut und Grafik“. Von Freitag (22. April) bis 3. Juni ist sie in der Diözesanbibliothek zu sehen.

Papier ist in der Tat nicht geduldig, sondern hat keine Stimme, um vor Gefahren zu warnen, die ihm drohen. Wenn Schäden durch mechanische Beanspruchung, säu-

rehaltige Chemikalien oder Klimaeinflüsse sichtbar werden, darf die Rettung nicht mehr lange auf sich warten lassen. Andernfalls ist der endgültige Verlust des Schriftguts die Folge, heißt es in der Ankündigung.

### Elf Schautafeln

Auf elf Schautafeln und anhand ausgewählter historischer Werke aus der Diözesanbibliothek zeigt die Ausstellung, welche Schäden schriftlichem Kulturgut dro-

hen und wie sie vermieden werden können. Im Fokus stehen alte Handschriften und Drucke, Grafiken und Fotografien sowie kostbare Siegel und Einbände aus Leder oder Pergament. Schadensprävention durch sachgerechte Lagerung in klimatisierten Magazinräumen und die individuelle Papier- und Buchrestaurierung einzelner Objekte werden veranschaulicht. Der Blick auf Katastrophen wie den Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

in Weimar belegt die Bedeutung der Notfallvorsorge.

Die Rekonstruktion eines mittelalterlichen Holzdeckelbandes, den die Besucher berühren dürfen, macht begreifbar, aus welchen Materialien ein alter Bucheinband besteht. Drei Vitrinen mit Handschriften und Drucken von 1518 bis 1863 geben Einblicke in Schadensbilder.

Die Eröffnung ist am Donnerstag (21. April) um 19 Uhr. Anmeldung unter ☎ 4 95 63 80.